



TRANSPARENCY INTERNATI- ONAL

Deutsches Chapter e.V.

Transparency International – Deutsches Chapter e.V.
Belfortstr. 3 – 81667 München

Prof. Dr. Dieter Biallas
Vorsitzender
Dr. Ute Bartels
Geschäftsführerin
Telephon: (089) 4895 4440
Fax: (089) 4895 4442
E-mail: office@transparency.de
www.transparency.de

München, 15. Mai 2002

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde von Transparency International,

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2001 ziehen wir eine Bilanz der Arbeit von Transparency International Deutschland (TI-D) im vergangenen Kalenderjahr. Wir geben einen Überblick über unsere wichtigsten Aktivitäten und Erfolge, bitten aber gleichzeitig um Verständnis, dass dieser Bericht nicht alles dokumentieren kann. Genauere Informationen, v.a. zu den einzelnen Themenbereichen, können auf der neu gestalteten website (www.transparency.de) eingesehen bzw. im Büro angefordert werden.

Wir danken allen Mitgliedern, Förderern und Freunden von TI für ihre Unterstützung und hoffen, dass wir auch im Jahr 2002 erfolgreich zusammenarbeiten werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Ute Bartels

Jahresabschluss und Jahresbericht 2001

Transparency International Deutsches Chapter e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Die Satzung wurde zuletzt durch die ordnungsgemäß einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2000 geändert und die Änderung zur Eintragung in das Vereinsregister angemeldet.

Der Verein hat individuelle Mitglieder, korporative Mitglieder und korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt, bei den korporativen Mitgliedern der jeweils benannte Ansprechpartner. Mit Ausnahme der korporativen Mitglieder auf Gegenseitigkeit zahlen alle Mitglieder einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 50, Studenten/innen zahlen € 10. Die korporativen Mitglieder und einige Einzelmitglieder zahlen darüber hinaus eine jährliche Spende, die für korporative Mitglieder je nach Größe des Unternehmens zwischen € 500 und € 5000 variiert.

Vorsitzender: Dr. Michael H. Wiehen Stellv.Vorsitzende: Dr. Ina-Marie Blomeyer, Prof. Dr. Peter P. Waller

Konto (Beiträge/Spenden): 5611 679 BLZ 100 208 90 HypoVereinsbank Berlin



Die Amtszeit des letztmalig am 2. April 1998 gewählten Vorstandes lief 2001 ab. Die ordentlich einberufene Mitgliederversammlung vom 29. September 2001 wählte die folgenden Mitglieder für die kommenden drei Jahre in den Vorstand:

- Prof. Dr. Dieter Biallas, Hamburg
- Dr. Ina-Marie Blomeyer, Berlin
- Stefan Calvi, Frankfurt
- Dr. Hansjörg Elshorst, Berlin
- Dr. Jürgen Hempel, Bergen auf Rügen
- Dr. Ameli Lüders, Köln
- Prof. Dr. Jürgen Marten, Berlin
- Dr. Anke Martiny, Rudelzhausen, ab 2002 Berlin
- Susanne Nöcker, Frankfurt
- RA Björn Rohde-Liebenau, Berlin
- Reinold E. Thiel, Frankfurt
- RA Dr. Michael H. Wiehen, München

Gemäß § 8 der Satzung wählten die Vorstandsmitglieder in einer ersten konstituierenden Sitzung am selben Tag folgende Personen als geschäftsführenden Vorstand.

- Prof. Dr. Dieter Biallas, Vorsitzender
- Dr. Hansjörg Elshorst, stellv. Vorsitzender
- Dr. Anke Martiny, stellv. Vorsitzende

Die Eintragung dieser Personen als Vorstand im Sinne von § 26 BGB in das Vereinsregister wird im Juli 2002 beantragt.

Der neue geschäftsführende Vorstand würdigte nochmals ausdrücklich die hervorragende Arbeit des bisherigen Vorsitzenden Dr. Michael Wiehen. Das, was TI bisher erreicht hat, ist zum großen Teil auf sein unermüdliches und effizientes Engagement zurückzuführen. Nach mehrjähriger intensiver Arbeit als Vorsitzender will Michael Wiehen sich stärker Einzel-Aufgaben von TI-S und TI-D widmen, er wird den Verein aber weiter als Vorstandsmitglied unterstützen.

Auch im derzeit 15-köpfigen Beirat gab es personelle Veränderungen. Vorsitzender ist weiterhin Dr. Stephan Kinnemann, bis Mitte 2001 Geschäftsführer der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG). Ausgeschieden sind Karl Gustaf Ratjen, Dr. Helga Engshuber und Dr. Wolf Klinz. Neu aufgenommen wurden Dr. Dr. Thomas Bausch, Prof. Dr. Georg Cremer und Hanns-Eberhard Schleyer.

Bearbeitete Themenbereiche

Die inhaltliche Arbeit wird hauptsächlich vom ehrenamtlichen Vorstand und einem zunehmend wachsenden Kreis aktiver Mitglieder getragen.

- Wie schon im Jahr 2000 war auch 2001 die Transparenz und Korruption im **Gesundheitswesen** ein Schwerpunktthema und in diesem Jahr zugleich das Thema der jährlichen öffentlichen Veranstaltung. Die Tagung „Transparenz und Verantwortung – die Fehlentwicklungen im deutschen Gesundheitswesen kommen uns teuer zu stehen“ fand im September in Berlin in den Räumen der Konrad-Adenauer-Stiftung statt. Mitveranstalter waren die Bundeszentrale für politische



Bildung und der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). Die Konferenz stellte zunächst die Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitswesens in den internationalen Vergleich und beleuchtete danach den Reformbedarf aus dem Blickwinkel verschiedener Akteure im Gesundheitswesen. Die TI-Untersuchung mit dem Titel „Missbrauch, Betrug und Verschwendung – Der undurchsichtige Wildwuchs im Gesundheitswesen spottet jeder Kontrolle“ wurde von Prof. Dr. Schönhöfer vorgestellt und listet die Missstände bei Ärzten, Apotheken, den Universitäten und in der Pharmaindustrie auf. Zudem gibt sie Hinweise, wo Verbesserungen möglich sind, die nicht das gesamte System aushebeln. Das Echo auf die Tagung war sowohl in der Presse als auch im Gesundheitssektor groß. Die Expertengruppe, die das Thesenpapier erarbeitet hat, wird 2002 ihre Aktivitäten auf die internationale Ebene übertragen. Die Stiftung Evolutionsfond Apfelbaum unterstützte die Tagung mit einer großzügigen Spende, so dass TI-D nur die Personalkosten tragen musste. Die Dokumentation der Veranstaltung soll im ersten Halbjahr 2002 erscheinen.

- Eine Arbeitsgruppe erarbeitete fundierte Vorschläge zur **Parteienfinanzierung**, die der Rau-Kommission vorgelegt wurden und die – wenn auch nicht endgültig zufriedenstellend – in die Empfehlungen der Kommission einbezogen wurden. TI kritisiert vor allem das fehlende Verbot von Großspenden und die Beibehaltung der Höchstgrenze, bis zu der Spender nicht namentlich genannt werden müssen. Darüber hinaus wurde der Sanktionskatalog nicht um die Strafen der Aberkennung des Mandats und des passiven Wahlrechts erweitert.
- Die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Schleswig-Holstein haben bereits ein **Informationsfreiheitsgesetz (IFG)**, in Nordrhein-Westfalen trat es Anfang 2001 in Kraft. Zu den Erfahrungen mit dem IFG führten wir (ermöglicht durch die intensive Mithilfe von Nikola Rademacher) in Brandenburg und Schleswig-Holstein eine Befragung durch, die leider nur von Brandenburg beantwortet wurde. Die Ergebnisse zeigten, dass die teilweise befürchtete Flut von Anträgen ausblieb und sich die zusätzliche Belastung der Verwaltung im Rahmen hielt. Im Juni 2001 stellte die Bundesregierung den bereits im Dezember 2000 erarbeiteten Referentenentwurf eines Bundes-Informationsfreiheitsgesetzes ins Internet. Unter der Federführung von Reinold Thiel und der Mitarbeit von Silvia Eckert und Daphne Michaelidou wurde eine sehr kritische Stellungnahme erarbeitet, die an die Regierung, an alle Parteien, an die Datenschutzbeauftragten und an die Medien verteilt wurde. Wir begrüßen die Initiative für ein Bundes-IFG, bedauern jedoch die zahlreichen Einschränkungen und die abschreckende Kostenregelung, die den Entwurf zum Feigenblatt machen.
- Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Position des **Bundesdisziplinaranwalts** bestehen bleibt, blieben dabei aber leider erfolglos. Wir werden weiter verfolgen, wie sich die ab 2002/2003 eingesetzten Neuregelungen bewähren werden.
- Bei den **Hermes-Bürgschaften** haben die Vorschläge von TI zu einer Klarstellung der Rechtslage in den AGB und die Abgabe einer Nicht-Bestechungserklärung durch alle Antragssteller bereits im Jahr 2000 Eingang



gefunden. Im letzten Jahr unterstützte die Bundesregierung unsere Forderung, dass diese Vorschriften von der OECD auch auf internationaler Ebene für Exportkreditinstitutionen verpflichtend wurden. Noch nicht erfolgreich war dagegen die TI-Forderung nach mehr und frühzeitiger Transparenz der Antragssteller und der von Hermes geförderten Projekte.

- Im September waren wir offiziell eingeladen, der Prüfgruppe der **GRECO** (Group of European States against Corruption – Europa-Rat) unsere Einschätzung der Qualität und Quantität der Korruptions-Präventions-Bemühungen der deutschen Verwaltung vorzutragen. Unsere umfassende und kritische Stellungnahme wurde von den Prüfern sehr begrüßt. Die Vertreter der Bundesregierung waren weniger angetan, konnten unsere Kritikpunkte aber nicht widerlegen.
- Auf Anregung von Dieter Biallas und Björn Rohde-Liebenau und unter aktiver Mithilfe von Irene Wiegand wurde im Sommer 2001 eine für TI neue Aktionsform gestartet. Im Zusammenhang mit den Landtagswahlen in Berlin und Hamburg konfrontierten wir die Parteien mit sogenannten „**Wahlprüfsteinen**“. Darin fragten wir, welche Maßnahmen die Parteien im Falle ihrer Wahl ergreifen wollten, um eine bessere Korruptionsbekämpfung und verstärkte Transparenz zu gewährleisten. Für diese Aktion bekamen wir erstmals eine Bundespressekonferenz ausgerichtet, und die gesamte Aktion mit insgesamt vier Pressekonferenzen fand eine große Resonanz in den Medien. Entsprechende Aktionen wurden/werden auch bei den Kommunalwahlen in Bayern und den Bundestagswahlen 2002 weitergeführt.
- **Korruption in der Wirtschaft:** Die Umsetzung der OECD-Konvention veranlasste viele meist größere Unternehmen dazu, Verhaltenskodizes zu entwickeln, die auch klare Antikorruptionsmaßnahmen beinhalten. TI Deutschland ist es ein Anliegen, Unternehmen über die neue Gesetzeslage zu informieren und sie bei der Entwicklung von Verhaltenskodizes prinzipiell zu unterstützen, da die Schaffung einer Kultur der Integrität wirkungsvoller ist als Kontrolle. Für korporative Mitglieder von TI fand im Mai 2001 ein Erfahrungsaustausch zu diesem Thema statt, der auch 2002 weitergeführt werden soll. Im Juni 2002 wird in Deutschland die zweite Phase des Monitoring der OECD-Konvention stattfinden. Während in der ersten Phase geprüft wurde, wie die Konvention in die deutsche Gesetzgebung integriert wurde, wird die zweite Phase die Umsetzung der OECD-Konvention in der Praxis beleuchten. In diesen Prozess ist TI ebenfalls eingebunden. Zusätzlich zu der von der Konvention untersagten Bestechung von Amtsträgern im Ausland soll verstärkt ein Augenmerk auf Bestechung von privat zu privat und Einflussnahme durch Parteispenden im Ausland gelegt werden. TI Deutschland (vertreten durch Carl Kohlbach und unterstützt von Michael Wiehen) ist auch Mitglied in der Gruppe von NROs, die bei der Einrichtung einer nationalen Kontaktstelle für die Umsetzung der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen im internationalen Geschäftsverkehr einbezogen werden.
- Im Dezember 2001 wurde eine Aktion initiiert, die verschiedenen **Generalbundesanwaltschaften** anzuschreiben und ihnen einerseits Fragen zu ihrer Arbeitsweise zu stellen und ihnen andererseits Vorschläge zur effektiven Korrupti-



onsbekämpfung vorzulegen. Die Vorschläge umfassten die Gründung zusätzlicher Schwerpunktstaatsanwaltschaften und deren bessere Zusammenarbeit. Die Ergebnisse wurden zu Beginn dieses Jahres ausgewertet.

- Ein neues Thema, das bearbeitet wurde, wo jedoch noch keine konkreten Ergebnisse erzielt wurden, ist der **Amtsmisbrauch und die Ämterpatronage auf Kommunalebene**. Der Verantwortliche hierfür ist das Vorstandsmitglied Herr Dr. Jürgen Hempel. Er hat angeregt, diesem Bereich in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Finanzen

Erfreulicherweise hat sich die Haushaltslage des Vereins im Berichtsjahr weiter verbessert. Die Einnahmen verzeichneten einen Quantensprung von knapp 130,000 DM im Jahr 2000 auf gut 260,000 DM in 2001. Zurückzuführen ist dies auf den Personalkostenzuschuss des Deutschen Entwicklungsdienstes von 42.000 DM, auf eine Erhöhung der zugewiesenen Bußgelder von 51.000 auf 83.000 DM und auf einen Anstieg der Spenden korporativer Mitglieder von 54,000 DM im Jahr 2000 auf knapp 110,000 DM. Die Verdoppelung der Spenden korporativer Mitglieder besteht zu einem knappen Drittel aus Spenden von neuen Mitgliedern. Je ein weiteres Drittel sind zurückzuführen auf Spenden der Stiftung Evolutionsfonds Apfelbaum für die Jahresveranstaltungen 2000 und 2001 (gingen beide in 2001 ein) und Rückspenden des BDO Warentreuhand AG für die Vergütung der Buchprüfung bei TI-S für die Jahre 2000, 2001 und 2002 (gingen ebenfalls in 2001 ein). Bilanzmäßig sind daher 23,000 DM dieser Einnahmen den Jahren 2000 bzw. 2002 zuzuordnen.

Parallel zu den Einnahmen haben sich die Ausgaben von gut 130.000 auf etwa 220.000 DM ausgeweitet. Mehr als die Hälfte der Ausgaben wurde für Personalkosten und Sozialabgaben aufgewendet (ca. 59 %). Erstmals wurde eine Geschäftsführerin auf Vollzeitbasis eingestellt. Weitere Personalkosten entstanden durch eine Teilzeit-Schreibkraft, Praktikanten/-innen und die zweimonatige Einstellung einer Hilfskraft, die u.a. für die organisatorische Vorbereitung des Journalistenseminars im Januar 2002 zuständig war. Die Kosten für Reisen, Telefon, Porto und Büromaterial (v.a. Kopierkosten) erhöhten sich proportional zu den gestiegenen Aktivitäten. Die höheren Reisekosten sind auch auf die Teilnahme an der Internationalen Antikorruptionskonferenz in Prag zurückzuführen.

Die gesamten Einnahmen im Jahr 2001 betragen 262.565 DM, die Gesamtausgaben beliefen sich auf 220.291 DM. Somit konnte der Verein einen Jahresüberschuss von 42.274 DM verzeichnen, der das Vereinsvermögen auf 87.616 DM erhöhte. Zum Vergleich – im Jahr 2000 beliefen sich die Einnahmen auf 126.120 DM und die Ausgaben auf 133.680 DM, wodurch sich die Rücklage um 7.560 DM auf 21.673 DM verringert hatte.

TI Deutschland hat vom Finanzamt einen uneingeschränkten Freistellungsbescheid für die Jahre 1997, 1998 und 1999 erhalten. Damit ist unsere "Gemeinnützigkeit" und unse-



re Möglichkeit, steuerliche Spendenbescheinigungen (gilt auch für Mitgliedsbeiträge) auszustellen, bis Ende 2002 gesichert.

Die Finanzen des Vereins wurden wie bereits im Vorjahr von Herrn Gottfried Hohlfeldt (ehemals Vorsitzender des Vorstandes der BDO Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) und Herrn Hans Weidner (ehemals Regierungsdirektor im BMZ) geprüft. Die Prüfer haben uns einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Eine Kopie liegt bei.

Die Werbung um Bußgelder wurde 2001 weiter intensiviert. Im Herbst wurde TI in die Liste bußgeldberechtigter Empfänger in Berlin und Brandenburg eingetragen. Persönliche Besuche bei diversen Staatsanwaltschaften und Richtern resultieren zumindest in München in einer größeren Bußgeldzuweisung Ende 2001.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand und viele aktive Mitglieder entwickelten die Schwerpunktthemen von TI im letzten Jahr durch professionelles Engagement inhaltlich weiter. Um diese Inhalte zu kommunizieren, agierten und agieren wir auf verschiedenen Ebenen.

- Breite Öffentlichkeitsarbeit über die Medien. Dies beinhaltet sowohl Beiträge in Tageszeitungen und Zeitschriften als auch Interviews im Hörfunk und Fernsehen. Es werden viele Adressaten erreicht, die Inhalte können in diesem Rahmen allerdings nicht tiefgreifend behandelt werden.
- Allgemeine Vorträge zu Korruption an Universitäten, Volkshochschulen, kirchlichen Institutionen u.ä. Solche Vorträge sind weniger breitenwirksam, aber tiefergehend und von nachhaltiger Wirkung.
- Vorträge und Artikel zu speziellen Themenbereichen, die auf die spezifischen Interessen der jeweiligen Behörden, Verbände, Organisationen oder einer speziellen Leserschaft zugeschnitten sind. Z.B. eine Beilage zur Zeitschrift „Das Parlament“, Beiträge in den Zeitschriften „Trend“ und „Personalwirtschaft“ und Vorträge zu Korruptionsprävention in der Kommunalverwaltung, der für Polizeibehörden konzipiert war, zu Intransparenz im Gesundheitswesen für den Apothekerverband und zu den Auswirkungen der OECD-Konvention auf das Wirtschaftsgeschehen von Wirtschaftsverbänden.
- Beiträge als Sachverständige, sowohl in schriftlicher Form als auch bei Anhörungen. Hier ist u.a. die Anhörung zum Informationsfreiheitsgesetz in Nordrhein-Westfalen zu nennen, die Anhörung bei der Evaluierung durch GRECO (s.o.) und die in 2002 geplante Einbeziehung als Organisation der Zivilgesellschaft in das OECD-Monitoring.
- Jährliche öffentliche Veranstaltung mit mittlerer direkter Breitenwirksamkeit aber langfristigen breiten Folgeeffekten (siehe oben).

Um unsere Öffentlichkeitsarbeit effizienter zu gestalten, wurden 2001 folgende Maßnahmen durchgeführt:



- In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Recherche wurde ein Medienseminar (Journalistenseminar) zum Thema Korruption und Recherche mit zwölf hochkarätigen Referenten vorbereitet, das im Januar 2002 stattfand. Durch die finanzielle Unterstützung des Bundes der Steuerzahler wurde die Veranstaltung in der Broschüre „Korruption – Schatten der demokratischen Gesellschaft“ dokumentiert.
- Unser ehrenamtlicher Redakteur Carsten Kremer professionalisierte sowohl Inhalte als auch Layout des Rundbriefs.
- Lino Wiehen und Dina Brand strukturierten die webpage weiter um, die im ersten Quartal 2002 online ging.
- Das Faltblatt über TI Deutschland wurde aktualisiert und neu gedruckt, außerdem wurde das Positionspapier überarbeitet.
- Für Vorträge wurde – federführend bearbeitet durch unsere Praktikantin Stefanie Delgado – ein ausführlicher Foliensatz aus Einzelmodulen für Vorträge erarbeitet, der es auch weniger professionellen Referenten ermöglicht, das Thema Korruption und Korruptionsbekämpfung in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Dies ist besonders im Hinblick auf die steigende Nachfrage nach Vorträgen wesentlich.
- Seit Oktober 2001 werden Referentenbeiträge und die Teilnahme an Tagungen katalogisiert, um einen besseren Überblick über behandelte Themen und potentielle Referenten zu bekommen, sowie über die dadurch an TI zurückfließenden Geldmittel.

Mitgliedschaft, Mitgliederbetreuung:

Die Zahl der Einzelmitglieder ist von etwa 160 Ende 2000 auf etwa 230 Ende 2001 gestiegen. Von den 21 korporativen Mitgliedern konnten 2001 drei neu hinzugewonnen werden (Deutsche Bahn AG, GOPA Consult, Inderthal Consult). Neumitglieder werden nach Eingang des Mitgliedsantrags kontaktiert und nach Hintergrund, Motivation und v.a. Erwartungen an die Mitgliedschaft befragt. Es gibt sowohl Mitglieder, die die Organisation v.a. durch ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen wollen, als auch solche, die sich aktiv in die Bearbeitung der Themen einbringen. Eine Mitgliederumfrage ermöglicht es, die Interessensgebiete und Mitarbeitswünsche der einzelnen Mitglieder systematisch zu erfassen und die Ressourcen entsprechend auszuschöpfen. Das Spektrum der Mitarbeit erstreckt sich über alle bearbeiteten Themenbereiche und umfasst sowohl die analytische Bearbeitung von Themen inklusive Erarbeitung von Stellungnahmen als auch das Halten von Verträgen bei Veranstaltungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen als Repräsentant/-in von TI. Die Einbindung von Mitgliedern, die zu aktiver Mitarbeit bereit sind, muss 2002 weiter intensiviert werden. Für das erste Quartal 2002 wurde ein Mitgliederseminar geplant, bei dem interessierten Mitgliedern die Zielsetzung und Arbeitsweise des Vereins näher gebracht und effektivere Wege der Mitarbeit diskutiert wurden.



Seit Mitte 2001 sind die vierteljährlich stattfindenden Vorstandssitzungen für Mitglieder öffentlich, eine Neuerung, von der v.a. die regional ansässigen Mitglieder regen Gebrauch machten. Dies dient nicht nur der Einbeziehung und besseren Kommunikation mit den Mitgliedern, sondern gibt auch dem Vorstand einen besseren Bezug zur Basis.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die jährliche öffentliche Tagung und an eine Vorstandssitzung statt, wodurch die Mitgliederversammlung gut besucht war. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt und eine neue, u.a. von Mitgliedern getragene Arbeitsgruppe zum Thema Korruptionsprävention auf der Kommunalebene ins Leben gerufen.

Mitgliedern mit e-Mail-Anschluss wird neben dem deutschen Rundbrief auch der Rundbrief des internationalen Sekretariats und das National Chapter Bulletin zugesendet. Auch andere aktuelle Informationen werden über den e-Mail-Verteiler weitergegeben.

Büroorganisation und –besetzung:

Die ganztägige Besetzung des Büros erforderte und ermöglichte eine Verbesserung der Büroorganisation, wie z.B.:

- Reduzierung der Aktenmengen auf wesentliche Vorgänge (noch nicht abgeschlossen)
- Aktualisierung des Ablagesystems und weitgehende Vereinheitlichung nach physischer und elektronischer Ablage
- Installation aktueller Software und Verbesserung des e-Mail-Systems (was u.a. Porto- und Kopierkosten relativ zum Kommunikationsumfang senkte)
- Erstellung eines eigenen Presse- und Informationsverteilers (bis Mitte 2001 wurden (Presse-) Mitteilungen i.d.R. über den Verteiler von Transparency International verbreitet.)

Neben der Geschäftsführerin wird eine studentische Hilfskraft mit acht Stunden pro Woche geringfügig beschäftigt. Ihr obliegt v.a. die Buchhaltung. Bis August 2001 war dies Monika Dufter, die durch Annette Meierhofer abgelöst wurde. Zudem wurde versucht, durchgängig eine/n Praktikanten/-in zumindest auf Teilzeitbasis zu beschäftigen (an dieser Stelle Dank an Georg Stillfried, Andrea Pohl, Daphne Michaelidou, Stefanie Delgado und Katharina Deisel für ihr Engagement). Die Einarbeitung und Betreuung der Büroangestellten/Praktikanten oblag im wesentlichen der Geschäftsführerin.

Ausblick

Das Jahr 2001 war ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein. Das Thema Korruption und unsere Arbeit wurden in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen. Viele Institutionen und Privatpersonen holten unseren Rat ein, wenn Sachverstand zu Korruptionsthemen gebraucht wurde. Die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern, Vorstand und Büro ist intensiver geworden. Dadurch konnten mehr Themen nachhaltig bearbeitet werden.

V. a. im Zuge der Globalisierung ist Transparenz von Verwaltungsabläufen, Korruptionsfreiheit im Internationalen Verkehr und Integrität von Bürgerinnen und Bürgern eine Grundvoraussetzung für Demokratie und für eine gerechtere Ressourcenverteilung. TI



Deutschland arbeitet deshalb weiter daran, das Thema Korruption institutionell und im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, und bemüht sich, die Transparenz in allen Gesellschaftsbereichen zu verbessern.

Die finanziellen und personellen Ressourcen dafür haben sich 2001 verstärkt. Trotzdem können wir die Anfragen, die an uns herangetragen werden, und das Themenspektrum, das die Öffentlichkeit interessiert, nur teilweise bearbeiten. Eine solidere finanzielle Basis und die dynamische Mithilfe jedes einzelnen Mitglieds können uns helfen, diesen Ansprüchen besser gerecht zu werden.

Wichtige Termine in 2002:

- Samstag, 22. Juni, 11.00 – 17.00 Uhr, Universität Kassel, für Mitglieder öffentliche Vorstandssitzung
- Samstag, 28. September 2002, 9.00 – 14.00 Uhr, Berlin, für Mitglieder öffentliche Vorstandssitzung
- Samstag, 28. September 2002, 14.00 – 17.00 Uhr, Berlin, Mitgliederversammlung 2002
- Donnerstag, 7. November 10.00 – 17.00 Uhr, Bonn, öffentliche Jahresveranstaltung von TI-D, zusammen mit den Partnerorganisationen International Chamber of Commerce, Deutschland, und Deutsches Forum für Kriminalprävention zum Thema „Integrität im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr - die Rolle der Wirtschaft“
- Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen können im Büro (office@transparency.de, Tel. 089/4895-4440) eingeholt werden.

Ute Bartels